

# Keine Parade, sondern Demonstration

Christopher Street Day Mittelhessen morgen in Marburg · „Eine politische, keine Partyveranstaltung“

Am Samstag zieht die Parade zum Christopher Street Day Mittelhessen durch Marburg. Auf der Straße tummeln sich dann nicht nur Schwule und Lesben.

Fortsetzung von Seite 1 von Tobias Kunz

**Marburg.** Wer morgen in Marburg eine Parade mit vielen prachtvollen Wagen erwartet, wird sich wundern. Bunt, schrill und laut wollen sie sein, sagt Netzwerker Tarek Shukrallah, aber es ist „eine politische, keine Partyveranstaltung“. Deshalb wird es nur einen Wagen geben, der vor der Demonstration mit lauter Musik herfährt. Auch weil die Streckenführung durch die Oberstadt nicht mehr erlaubt ist (siehe Grafik). Dahinter aber will sich die komplette queere Szene Mittelhessens bemerkbar machen – von Lesben und Schwulen bis hin zu Bi-, Trans- und Intersexuellen.

Es ist der achte Christopher Street Day (CSD) Mittelhessen. Bisher liefen die Demonstrationen durch Gießen und Wetzlar, am Samstag das erste Mal durch Marburg. Für die Universitätstadt ist es allerdings nicht der erste CSD überhaupt: Schon in den 1990er-Jahren fanden zwei „Provinz-CSD“ in Marburg statt.

### Oberstadt am Samstag für Verkehr gesperrt

Um 12 Uhr startet die Demonstration am Hauptbahnhof, das Ziel ist um 13.30 Uhr der Marktplatz. Darum kann es zu dieser Zeit in der Innenstadt zu Verkehrsbehinderungen kommen. Um 11 Uhr machen die Infostände am Marktplatz auf. Deshalb wird die Zufahrt zum Marktplatz in der Reitgasse, ab dem Kornmarkt, von 11 Uhr bis voraussichtlich 20 Uhr für den gesamten Fahrverkehr gesperrt, teilte die Stadt mit. Der Anliegerverkehr bis zum Kornmarkt bleibt aber gewährleistet.

**CSD-MITTELHESSEN MARBURG**  
Christopher Street Day Mittelhessen 2019

**DEMO-ROUTE**  
Von 12:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr

- Start der Demo um 12:00 Uhr
- Demo-Kundgebungen
- Im KFZ: CSD Party - 20:00 Uhr
- Bühne und Straßenfest: Ziel

**Mehr Informationen unter**  
www.csdmittelhessen.de  
Email: kontakt@csdmittelhessen.de

**CSD-STRASSENFEST: STANDPLAN**

**STÄNDE**

- DGB Marburg
- Liebe wen du willst e.V.
- ARIWA e.V.
- Antidiskriminierungsstelle der Philipps-Universität Marburg
- Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität
- Autonomes FrauenLesben Referat des AstA Marburg
- Autonomes InterTrans Referat im AstA Marburg
- Autonomes Schwulenreferat im AstA Marburg
- Schlau Marburg-Gießen / ProFamilia
- Autonomes Bi\*Schwulen-Trans\*-Queer-Referat im AstA der JLU Gießen
- Autonomes Queer-Feministisches Frauenreferat im AstA der JLU Gießen
- Evangelische Jugend Marburg / Ev. Jugendhaus Compass
- Aidshilfe Gießen e.V. / Aidshilfe Marburg e.V. / IWWIT, Hessen ist Geil!

Grafik: mr//media / Sarah Castillo **Oberhessische Presse**

Die Sperrung gilt auch für die Inhaber von Oberstadtplaketen. Die Abfahrt vom Lutherischen Kirchhof erfolgt während der Sperrzeit über die Windgasse und die Ritterstraße.

Auf dem Marktplatz haben die Veranstalter ein vielfältiges Programm geplant. Die Community sei „super divers“, sagt Tarek Shukrallah, und das wolle man gebührend repräsentieren. Er rechnet damit, dass im Laufe des Tages zwischen 2000 und 3000 Menschen über das Fest laufen. Insgesamt 14 Stände soll es geben, dazu verschiedene Auftritte auf der Bühne. Drei Bands haben sich angekündigt, zudem gibt es auch Künstler abseits der Bühne.

Das Motto des Christopher Street Days lautet in diesem Jahr „Füreinander“. „In einer Zeit, in der Hass und Hetze gegen Min-

derheiten rapide zunehmen, und in der Gruppen gegeneinander ausgespielt werden, müssen wir uns wehren: gemeinsam und entschlossen für eine Gesellschaft, in der wir oh-

ne Angst verschieden sein können“, schreiben die Veranstalter in der Ankündigung.

Anlässlich des Christopher Street Days werden die städtische Fahne und die Regenbo-

genflagge an zwei Tagen am Rathaus wehen: Geflaggt wird zum CSD Mittelhessen am Samstag, 22. Juni, sowie zum offiziellen Tag des Christopher Street Days am Freitag, 28. Juni.

Der Christopher Street Day (CSD) ist ein Protest-, Fest- und Gedenktag in der queeren Szene. An diesem Tag kämpfen Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle um ihre Rechte und gegen Diskriminierung. Seinen Ursprung hat der CSD im Jahr 1969. Da fand der sogenannte Stonewall-Aufstand statt. Im New Yorker Stadtviertel Greenwich Village kam es zu dieser Zeit zu gewalttätigen Razzien der Polizei in Kneipen

in der Christopher Street. Ziel der Polizei-Willkür waren vor allem sexuelle Minderheiten.

In den frühen Morgenstunden des 28. Juni 1969 wider setzten sich aber Gäste der Bar Stonewall den Polizisten – der Beginn von tagelangen Straßenschlachten und letztlich einer Bewegung. Seitdem wird jährlich in New York mit einem Straßenumzug der Aufstände gedacht. Heutzutage wird auch in Deutschland mit Paraden,

Straßenfesten und Demonstrationen gefeiert.

In Marburg feiert die queere Szene am Samstag gleich mehrere Jubiläen: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 50 Jahre Stonewall-Aufstände, 30 Jahre Autonomes Schwulenreferat im AstA Marburg und 25 Jahre Streichung des „Schwulenparagrafen“ 175 im Strafgesetzbuch. Es ist der dritte CSD in Marburg und der 8. CSD Mittelhessen.

Quellen: CSD, Wikipedia